

Ein Haus bauen, einen Sohn zeugen: Machen Sie wenigstens beim Baumpflanzen alles richtig.

Möchten Sie einen Baum? Wir unterstützen Sie von der Auslese über die fachgerechte Pflanzung bis hin zur Installation einer automatischen Bewässerungsanlage. Auf Wunsch auch inklusiv Anwuchsgarantie für die ersten fünf Standjahre. www.neue-baume.ch / 044 361 36 76

**Matthias
Brunner ag**

Stimmverhalten der Nationalräte bei Themen des Hauseigentums

Die Nationalräte der SVP und der FDP setzen sich am stärksten für das Hauseigentum ein. Dies ergab eine Untersuchung des HEV Region Winterthur, welche auch zeigte, dass das Stimmverhalten der einzelnen Nationalräte zum Teil sehr unterschiedlich ist.

Am 23. Oktober 2011 kann das Zürcher Stimmvolk seine Vertreter im Nationalrat für die nächsten vier Jahre wählen. Alle Kandidatinnen und Kandidaten zeigen sich im Wahlkampf von ihrer besten Seite und versprechen, dass sie sich für die Interessen ihrer Wählerinnen und Wähler einsetzen. Dabei wird oft auch der Einsatz für das Hauseigentum erwähnt und damit um die Wählergunst der Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer gebuhlt.

Wie sich ein Nationalrat allerdings in Tat und Wahrheit für das Hauseigentum einsetzt, kann man gut daran erkennen, wie er oder sie sich bei Abstimmungen im Nationalrat verhalten hat. Aus diesem Grund hat der HEV Region Winterthur das Stimmverhalten der Zürcher Nationalräte bei 141 hauseigentumsrelevanten Abstimmungen im Nationalrat von 2007 bis 2011 analysiert. Aus dem Ergebnis kann man ohne Schönmalerei entnehmen, welche Nationalräte sich in den letzten vier Jahren für das Hauseigentum eingesetzt haben und welche nicht.

Stimmverhalten der Parteien

Das Ergebnis der HEV-Analyse zeigt, dass sich die SVP und die FDP am stärksten für das Hauseigentum einsetzen. Bei über 80% der Abstimmungen unterstützten die

Nationalräte dieser beiden Parteien das Hauseigentum. Deutlich dahinter platziert sich die CVP, welche zwar auch noch in der Mehrheit für das Hauseigentum gestimmt hat, mit einem Wert von 57% aber deutlich hinter der SVP und der FDP liegt.

Mit einem Wert von 44% hat dagegen die GLP bereits in der Mehrzahl der Abstimmungen gegen die Interessen des Hauseigentums gestimmt. Klar eigentumsfeindlich haben sich die EVP, die SPS und die GPS verhalten, diese Parteien haben sich bei etwa drei Vierteln der Abstimmungen gegen das Hauseigentum entschieden.

Unterschiede in den Parteien

Prüft man das Ergebnis der HEV-Analyse im Detail, erkennt man bei den bürgerlichen Nationalräten zum Teil grössere Abweichungen gegenüber dem Gesamtverhalten ihrer Partei. Bei der SVP hat sich



Ralph Bauert,
Geschäftsführer HEV
Region Winterthur

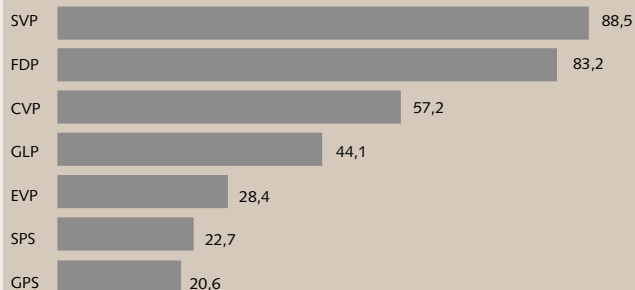
Hans Rutschmann mit einem Wert von über 93% am stärksten für die Anliegen des Hauseigentums eingesetzt. Allerdings kann man feststellen, dass sich die gesamte SVP-Fraktion geschlossen für die Interessen

des Hauseigentums eingesetzt hat, liegen doch alle Nationalräte über dem Wert von 80%.

Die Nationalräte der FDP zeigen dagegen ein unterschiedlicheres Wahlverhalten.

Parteien und HEV-Politik

(Stimmverhalten der Parteien in Prozenten)



Markus Hutter hat sich mit einem Wert von 93% konsequent für die Interessen der Hauseigentümer eingesetzt und ist damit der eigentumsfreundlichste FDP-Nationalrat. Ruedi Noser und Doris Fiala haben sich dagegen nur noch bei drei Vierteln der Abstimmungen für das Hauseigentum eingesetzt. Ebenfalls unterschiedlich haben

sich die Nationalräte der CVP verhalten. Während sich Urs Hany noch mehrheitlich für das Hauseigentum eingesetzt hat, liegt Kathy Riklin bereits unter dem Wert von 50%.

Hauseigentümerverband sich auch positiv auf das Verhalten im Nationalrat auswirkt, engagieren sich doch alle drei Erstplatzierten aktiv im HEV für die Anliegen der Haus- und Wohneigentümer.

Markus Hutter als Präsident des HEV Region Winterthur und Ernst Schibli als Präsident des HEV Dielsdorf wirken aktiv in ihren Sektionen für das Hauseigentum. Zudem engagieren sich Hans Rutschmann und Markus Hutter als Vorstandsmitglieder sowohl im HEV Kanton Zürich wie auch im HEV Schweiz.

Das Ergebnis dieser HEV-Analyse hat gezeigt, dass nicht alle Nationalräte ihr Wahlversprechen auch in Taten umsetzten. Nutzen Sie deshalb Ihre Wahlmöglichkeit und wählen Sie Ihre besten Vertreter für den Nationalrat!

Preisverleihung der besten Nationalräte

An der Herbstveranstaltung des HEV Region Winterthur wurden die drei besten Zürcher Nationalräte für ihren unermüdlischen Einsatz zugunsten der Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer aus dem Kanton Zürich geehrt. Hans Egloff konnte als Präsident des HEV Kanton Zürich Hans Rutschmann (SVP), Markus Hutter (FDP) und Ernst Schibli (SVP) den Preis als beste Zürcher Nationalräte in Sachen Hauseigentum überreichen. Dabei konnte er mit Freude feststellen, dass ein aktiver Einsatz im

Resultate der HEV-Untersuchung zum Stimmverhalten der Zürcher Nationalräte

Stimmverhalten der Zürcher Nationalratsmitglieder bei HEV-relevanten Abstimmungen (0–100 Prozent)

Rating	Name	Partei	Rating	Name	Partei
93,3%	Rutschmann Hans	SVP	58,2%	Schmid-Federer Barbara	CVP
92,9%	Hutter Markus	FDP	49,6%	Riklin Kathy	CVP
92,9%	Schibli Ernst	SVP	45,0%	Bäumle Martin	GLP
92,6%	Rickli Natalie	SVP	44,0%	Moser Tiana Angelina	GLP
91,8%	Binder Max	SVP	43,3%	Weibel Thomas	GLP
90,8%	Stahl Jürg	SVP	36,5%	Gross Andreas	SP
87,6%	Kaufmann Hans	SVP	24,8%	Galladé Chantal	SP
87,2%	Mörgeli Christoph	SVP	21,6%	Girod Bastian	GPS
86,5%	Leutenegger Filippo	FDP	20,9%	Jositsch Daniel	SP
85,8%	Fehr Hans	SVP	20,9%	Goll Christine	SP
84,0%	Zuppiger Bruno	SVP	20,6%	Vischer Daniel	GPS
82,3%	Bortoluzzi Toni	SVP	19,9%	Bänziger Marlies	GPS
80,9%	Heer Alfred	SVP	18,8%	Fehr Mario	SP
77,7%	Noser Ruedi	FDP	18,4%	Fehr Jacqueline	SP
75,5%	Fiala Doris	FDP	18,4%	Thanei Anita	SP
63,8%	Hany Urs	CVP			

Die Nationalräte Ueli Maurer und Ulrich Schlüer (SVP), Ruedi Aeschbach und Maja Ingold (EVP), Ruth Genner und Katharina Prelicz-Huber (GPS) wurden im Rating nicht berücksichtigt, da diese nicht die ganze Legislatur 2007–2011 absolviert haben.





Gesundheitsperspektive dank Infrarot-Tiefenwärme



Infrarot-Tiefenwärme kann u.a.:

- * Immunsystem stärken
- * Durchblutung erhöhen
- * Stoffwechsel verbessern
- * Verspannungen lösen und Rückenschmerzen lindern
- * durch intensives Schwitzen die Entschlackung und Entgiftung des Körpers fördern und somit zur Gewichtsabnahme beitragen
- * Behandlung von Hautkrankheiten positiv beeinflussen
- * Ein Aufenthalt in der Physiotherm Infrarotkabine entspricht in ihrer Wirkung einem leichten Herzkreislauf-Ausdauertraining.

Immer öfters vernimmt man, dass sich dank Infrarot-Tiefenwärme eine neue Perspektive in der persönlichen Gesundheitsvorsorge eröffnet.

Was aber sollte man über Infrarotwärme wissen? PHYSIOTHERM bietet hier Aufklärung und Beratung.

Infrarot-Beratungszentrum

Albisstrasse 131, 8038 Zürich
 Ab Endhaltestelle Tramlinie 7
 in Wollishofen noch 200m

TEL 044 480 13 31
FAX 044 480 13 32
E-M zuerich@physiotherm.ch
URL www.physiotherm-zuerich.ch

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 13.30 - 18.30 Uhr
Sa 09.00 - 14.00 Uhr
oder nach Vereinbarung